**ANSPRECHPARTNER**

**Rainer Ickler** (ic)
rainer.ickler@fuldaerzeitung.de
Telefon (0661) 280-318

**Leoni Rehnert** (lr)
leoni.rehnert@fuldaerzeitung.de
Telefon (0661) 280-319

**Ulrich Schmid** (ud)
ulrich.schmid@fuldaerzeitung.de
Telefon (0661) 280-317

**Norman Zellmer** (zn)
norman.zellmer@fuldaerzeitung.de
Telefon (0661) 280-326

**Allgemeine Mails an**
lokales@fuldaerzeitung.de

# Fraktionen ringen um drei Haltestellen

## Breite Mehrheit für überplanmäßige Ausgaben / Mehr Geld für Tagesmütter

**HOFBIEBER**

Kleinere, unvorgesehene Ausgaben im Nachhinein zu genehmigen, ist in Gemeindevertretungen meist eine Routineangelegenheit. In Hofbieber führten Mehrausgaben von 23 200 Euro für drei Buswartehallen zu heftigem Streit.

Von unserem Mitarbeiter **VOLKER NIES**

Die Bushaltestelle in Mittelberg in Fahrtrichtung Fulda wurde für 9200 Euro auf Kosten der Gemeinde Hofbieber um wenige Meter verlegt. In der Gemeindevertretung sorgte auch diese Ausgabe für Streit. Foto: Volker Nies

In Mittelberg musste die Haltestelle um wenige Meter verlegt werden, weil die neuen Eigentümer des Grundstücks, eine Erbengemeinschaft, festgestellt hatte, dass das Bushäuschen jahrzehntelang auf privatem Grund gestanden hatte. 9200 Euro musste die Gemeinde für die Verlegung zahlen. „Überall müssen wir sparen, aber hier wird Geld zum Fenster herausgeworfen“, kritisierte CWE-Fraktionschef Manfred Oeste. Das Vorgehen der Gemeinde erinnere ihn an Schilda.

### LNG verlangte neue Standorte

„Schlauschwätzer haben wir genug“, wies Bürgermeister Marcus Schafft (CDU) die Kritik scharf zurück, ohne Oeste namentlich als Adressaten zu nennen. Schaffte sagte, die Gemeinde sei an Recht und Gesetz gebunden und dürfe die Halle nicht gegen den Willen eines privaten Eigentümers auf dessen Grundstück belassen. Die Verlegung sei deshalb zwingend. CDU-Fraktionschef Christoph Kött ergänzte, der falsche Standort sei vermutlich schon vor der Gebietsreform 1972 gewählt worden. Unterlagen darüber gebe es nicht mehr.

Insgesamt 14 000 Euro kosten die Gemeinde die Bushaltestellen an der Apotheke in Hofbieber und in der Hofbieberer Straße in Langenbieber. Die Lokale Nahverkehrsgesellschaft (LNG) hatte die Schaffung der neuen Haltestellen verlangt, um die Fahrtzeit der Linien zu beschleunigen.

„Nur 300 Meter von bestehenden Haltestellen neue Bushäuschen zu bauen, ist Luxus“, beklagte Oeste. Martin Herbst (CDU), Vorsitzender des Haupt- und Finanzausschusses, hielt entgegen, dass die LNG Langen- und Hofbieber möglicherweise nicht mehr anfahre, wenn die Gemeinde die neuen Haltestellen nicht schaffe. Die Ausgaben für alle drei Bushaltestellen wurden von einer breiten Mehrheit mitgetragen. Nur die CWE stimmte dagegen, die SPD enthielt sich. Einstimmig wurden 10 000 Euro für die Löschwasserversorgung von Wallings bereitgestellt.

Schafft kündigte an, dass es beim Ausbau des Gehwegs der Hofbieberer Straße in Langenbieber (bisher eingeplant: 45 000 Euro) und der Langenbieberer Straße in Hofbieber (bisher eingeplant: 15 000 Euro) zu Mehrkosten kommen werde. Wie viel Geld zusätzlich gebraucht werde, lasse sich nicht abschätzen.

In Elters will ein Gewerbebetrieb eine Lager- und Werkstatthalle bauen. Dafür müsste das in Aussicht genommene Grundstück vom Wohngebiet zum Mischgebiet umgewidmet und der Flächennutzungsplan entsprechend geändert werden. Die Gemeindevertretung verschob die Beratung über den Punkt, weil die Größe des betroffenen Grundstücks unklar war.

Die Zuschüsse, die Tagesmütter von der Gemeinde bekommen, werden kreisweit vereinheitlicht. Damit steigt der Zuschuss von derzeit 1,25 Euro auf 1,50 Euro pro Stunde, bei pädagogisch ausgebildeten Kräften sogar auf 1,70 Euro. Die Anhebung, die ab 1. August gilt, wurde einstimmig beschlossen. Gefördert werden maximal 30 Stunden pro Woche.

## Kinder fanden Waffen und Diebesgut

**HOFBIEBER** Fünf Kinder aus dem Landkreis haben eine Waffe aus dem Zweiten Weltkrieg und Diebesgut gefunden. Laut Polizei fanden die Sechs- bis Zwölfjährigen am Samstagnachmittag beim Spielen am Bach Bieber unweit des Matthias-Claudius-Freizeitheims einen Karabiner, 150 Stück Munition, eine gefüllte Geldbombe, Münzen, goldenes Besteck und eine Armbanduhr. Nach ersten Erkenntnissen stammen die meisten Gegenstände aus einem Einbruch in eine Bäckerei im Vogelsbergkreis im April. Die Waffe, die nicht mehr schussbereit ist, kann nicht zugeordnet werden. Die Polizei vermutet, dass das Diebesgut für eine spätere Abholung am Bachlauf im Unterholz versteckt worden war. Wie hoch der Sachschaden ist, ist nicht bekannt. Die Gegenstände wurden sichergestellt, die Kriminalpolizei hat die Ermittlungen aufgenommen. zn

## Hasen hatten Vorfahrt – Unfall mit Verletztem

**HOFBIEBER** Bei einem Wildunfall auf der Landesstraße 3174 bei Hofbieber ist am Freitagmorgen ein Mann leicht verletzt worden. Wie die Polizei mitteilte, hatte der 28-Jährige aus Frankenheim (Landkreis Schmalkalden-Meinigen) in seinem VW Golf zwei Hasen ausweichen wollen, die über die Straße liefen. Dabei verlor der Fahrer die Kontrolle über sein Fahrzeug, dieses stellte sich quer und rutschte gegen einen entgegenkommenden Mercedes-Benz eines 45-jährigen Petersbergers. Durch die Wucht des Aufpralls wurden beide Fahrzeuge in eine Wiese geschleudert. Der 28-Jährige wurde leicht verletzt ins Klinikum Fulda gebracht, der Mercedes-Fahrer blieb unverletzt. Es entstand Sachschaden in Höhe von rund 11 000 Euro. zn

## Tanzen ist gut für die Fitness

**GERSFELD** „Tanzen ist gut für geistige und körperliche Fitness“ – unter diesem Motto veranstalten der Verein Miteinander–Füreinander Oberes Fuldatal und die Besitzer vom Gersfelder Schlossbräu morgen, Dienstag, von 14 bis 18 Uhr im Bürgersaal in Gersfeld ein Tanzcafé. Bei Kaffee, Kuchen und flotter Tanzmusik können Bürger und Kurgäste schöne Stunden miteinander verbringen. Der Unkostenbeitrag beläuft sich auf drei Euro pro Person. zn

## Neue Zeiten

**EHRENBERG** Wegen der Sommerferien ändert das Freibad Ehrenberg seine Öffnungszeiten. Zwischen Samstag, 3. Juli, und 15. August ist es täglich von 10 bis 20 Uhr geöffnet. zn

# Triumph, Takte, Tempo und Tombola

## Internationales Motorradtreffen mit 150 Teilnehmern

**HILDERS**

Wie von den Veranstaltern erwartet, kamen fast 150 Biker aus ganz Europa zum zehnten Internationalen Sommertreffen am vergangenen Wochenende am Thomas-Morus-Haus.

Der Vorsitzende des Triumph Motorcycle Owners Club Deutschland (TMOC), Michael Ochs, sowie Ex-Präsident und Vereinsgründer Klaus Küppers begrüßten Gäste aus Deutschland, Dänemark, Schweden, England und Holland. Die weiteste Strecke hätten vier Biker von der Kanal-Insel Jersey zurückgelegt, die kürzeste der Hilderser Ralph Bott. Ochs bedankte sich bei Roger Jung aus Sinntal-Oberzell für die Mitorganisation des Sommertreffens.

Zu den Höhepunkten des Treffens zählten drei Ausfahrten der Biker durch die Rhön und der Auftritt der Blues-Band Artcrimes aus Franken. Außerdem wurden die schönsten Motorräder prämiert. Mit der Triumph T6 „Thunderbird“ von 1949 hatte Ralph Bott aus Hilders das zweitälteste Motorrad des Triumph-Sommertreffens.

Besucher konnten die Bikes besichtigen, mit den Teilnehmern ins Gespräch kommen und an einer Tombola teilnehmen, deren Erlös der Station „Regenbogen“ der Universitätsklinik Würzburg zugute kommen soll.

Weil im vergangenen Jahr das große Büfett mit warmen und kalten Speisen aus der Region bei den Triumph-Fahrern gut angekommen sei, wurde in diesem Jahr wieder ein solches angeboten. Nach einem reichhaltigen Bikerfrühstück mit englischer Note am Sonntagmorgen begann die Rückreise der zahlreichen Teilnehmer. fje

Großes Interesse bei den Triumph-Bikern fanden die beiden ältesten Triumphmodelle des Sommertreffens – eine Triumph T5 „Speed Twin“ von 1948 (rechts) und eine T6 „Thunderbird“ von 1949 (links). Foto: Franz-Josef Enders

**MENSCHEN IM BLICKPUNKT**

**JOHANNES WIEGAND**

Johannes Wiegand hat die Ehrenmedaille in Gold mit Diamant der Bundesvereinigung Deutscher Musikverbände erhalten. Der Wüstensachsener habe 55 Jahre hervorragende Arbeit zur Förderung der Musik geleistet, sagte Kreisstabführer für die Feuerwehrmusik im Kreis, Lothar Theisen. Wiegand war Trompeter und Flügelhornist im Orchester der Feuerwehr Dirlos, ist Gründungsmitglied und war viele Jahre Kassierer. Im Frühjahr hatte der 76-Jährige seine Laufbahn beendet und sich aus der Feuerwehr zurückgezogen. Dennoch habe der Verein ihn so nicht gehen lassen wollen, so Theisen in seiner Laudatio. Der Vorstand hatte ihn für diese Ehrung empfohlen. / fje